Internationale Koordination zur Umsetzung der EU Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

INTERREG IV B Projekt „LABEL - Adaptation to flood risk in the LABE-ELBE river basin”

LABEL

LABE-ELBE Adaptation to flood risk

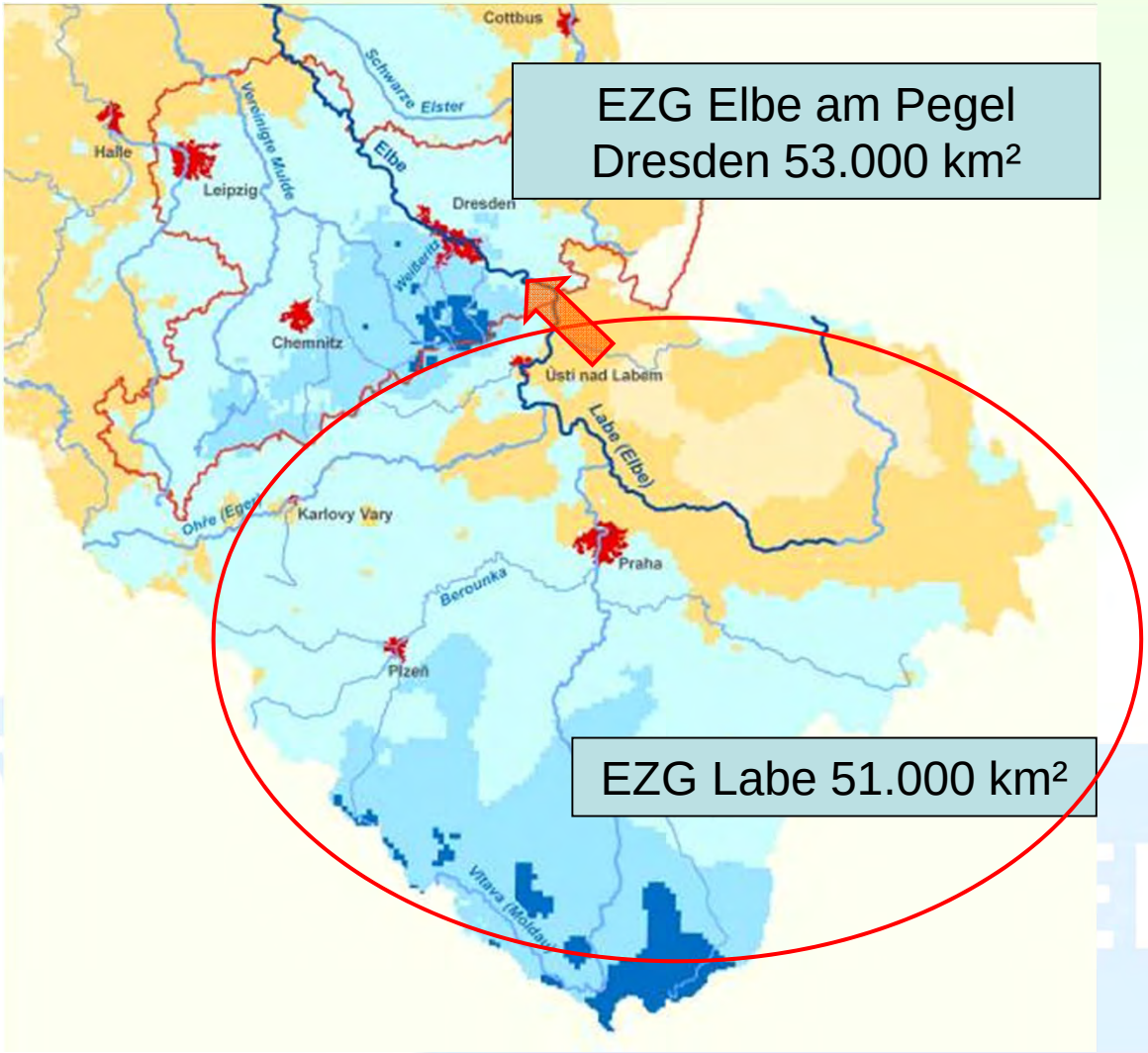
EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND

CENTRAL EUROPE
COOPERATING FOR SUCCESS.

Ablauf:

- Ziele der WG RISK - Ziele der EU Richtlinie

  Vergleich Anforderungen nach EU HWRM-RL und Umsetzung in LABEL
- Abstimmung zur länderübergreifenden Umsetzung EU Directive 2007/60 – Beispiele aus der Arbeit der WG RISK - Beispiele Vorläufige Bewertung, Risikokarten, Gefahrenkarten, Themen der Risikomanagementpläne
- Notwendigkeiten zur transnationale Kooperation zur räumlichen Anpassung an Hochwasserrisiken – strategische Planungen der WG RISK in LABEL



Einzugsgebiet der Elbe in Tschechien und Sachsen

Elbehochwasser in Sachsen entstehen in der Tschechischen Republik !

Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Aber wenn du weit gehen willst, geh mit anderen zusammen.

Afrikanisches Sprichwort

If you want to go fast, go alone.

But if you want to go far, go together.

African saw

Ziele der WG RISK in Bezug zur Umsetzung der HWRM-RL

- Austausch von Informationen und Herangehensweisen
- Abstimmung zum Vorgehen einer gemeinsamen Umsetzung der EU-HWRM-RL
- Leitfäden und Empfehlungen hinsichtlich einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Erstellung von Gefahren- und Risikokarten
- Aufstellung von gemeinsam formulierten Hochwasserrisikomanagementplänen
- Ausloten der Schwerpunkte zukünftiger Zusammenarbeit
- Festlegung von Zielen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich der länderübergreifenden Zusammenarbeit:

…in Erwägung nachstehender Gründe:

- Koordinierung der Maßnahmen möglichst auf der Ebene des Einzugsgebietes
- Hochwasservorsorge erfordert Zusammenarbeit mit Drittländern
- Ziele des Hochwasserrisikomanagements werden auf lokaler, regionaler Ebene festgelegt
- Möglichst Verhinderungen von Maßnahmen, die Überschwemmungsgefahr in anderen Mitgliedstaaten erheblich erhöhen

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich der vorläufigen Bewertung (Artikel 4):

Bewertung erfolgt für jede Flussgebietseinheit oder für jedes im Hoheitsgebiet des Mitgliedstaates liegenden Teil einer internationalen Flussgebietseinheit (1)

Bei internationalen Flussgebietseinheiten stellen die Mitgliedstaaten einen Austausch relevanter Informationen zwischen den betreffenden zuständigen Behörden sicher. (3)

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich der vorläufigen Bewertung (Artikel 5):

(2) Die vorgesehene Bestimmung von Gebieten in internationalen Flussgebietseinheiten wird zwischen den betreffenden Mitgliedstaaten koordiniert.

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich der vorläufigen Bewertung (Artikel 4 und 5):

EU Projekt LABEL

- WG RISK / Sub WG RISK Meetings: Magdeburg, Hradec Kralove, Erfurt Wien, Usti nad Labem und Dresden

Themen/ Theme

- Status der Implementierung der EU Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (2007/60) / *Status of Implementation of EU Flood Risk Management Directive*
- Stand Umsetzung EU HWRM – RL in den einzelnen Ländern – Diskussion gemeinsamer Ansatz Risikokarten und Managementpläne / Presentation of current state of implementation EU directive 2007/60 - *discussion common approach for hazard maps, risk maps and management plans*
- Diskussionen zur Vorgehensweise der vorläufigen Bewertung *Discussion about preliminary flood risk assessment (Czech Republic, Saxony, Thuringia, Saxony-Anhalt, Hungary)*
- Vereinbarungen zur vergleichenden Darstellung der Ergebnisse
- Bewertende Zusammenstellung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten (erfolgt demnächst) / *assessing compilation of the differences and similarities*

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich Hochwassergefahrenkarten und Risikokarten (Artikel 6)

(2) Die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten für nach Artikel 5 bestimmte Gebiete, die von mehreren Mitgliedstaaten geteilt werden, unterliegt einem vorherigen Informationsaustausch zwischen den betreffenden Mitgliedstaaten.

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich Hochwassergefahrenkarten und Risikokarten (Artikel 6)

EU Projekt LABEL

- WG RISK / Sub WG RISK Meetings: Magdeburg, Hradec Kralove, Erfurt Wien, Usti nad Labem und Dresden

Themen/ Theme

- *Austausch und Abstimmung zu der Vorgehensweise zur Erstellung von Gefahren – und Risikokarten*
- *Inhaltliche Abstimmung zu den dargestellten Themen*
- *Recommendation of the German Working Group on water issues of the Federal States and the Federal Government (LAWA) – Guidelines of hazard and risk maps according implementation EU Flood Directive*
- *hazard and risk maps in Czech Republic, Hungary, Austria and Germany*

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich Aufstellung Hochwasserrisikomanagementpläne (Artikel 7)

Auf der Grundlage der Karten nach Artikel 6 stellen die Mitgliedstaaten auf der Ebene der Flussgebietseinheiten koordinierte Hochwasserrisikomanagementpläne auf.

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich Aufstellung Hochwasserrisikomanagementpläne (Artikel 8)

…., so stellen die Mitgliedstaaten eine Koordinierung sicher, um einen einzigen internationalen Hochwasserrisikomanagementplan oder ein auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit koordiniertes Paket mit Hochwasserrisikomanagementplänen zu erstellen.

….die möglichst weitgehend auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit koordiniert …..

Anforderungen lt. EU Directive hinsichtlich Aufstellung Hochwasserrisikomanagementpläne (Artikel 7)

EU Projekt LABEL

- WG RISK / Sub WG RISK Meetings: Magdeburg, Hradec Kralove, Erfurt Wien, Usti nad Labem und Dresden

Themen/ Theme

- Koordinierung der LABEL Aktivitäten mit der IKSE *Coordination with activities of ICPE*
- *Discussion about role of ICPE for LABEL Project and implementation EU Flood Directive*
- Abstimmung zur Struktur des Hochwasserrisikomanagementplanes
- Definition der Themenschwerpunkte der einzelnen Länder

Fazit EU Anforderungen

- Vage, schwammige Beschreibungen zur transnationalen Zusammenarbeit
  - Viele Wünsche zur transnationalen Zusammen
  - Viele Richtu
  - Keine Pflicht zur intensiven, gemeinsamen Zusammenarbeit

Copyright Nickelodeon

→ eröffnet Chancen im Bereich der Zusammenarbeit

→ Schwerpunkte in der Ausformulierung zukünftiger grenzüberschreitender HWRM-Pl

Vorgaben EU

Austausch	✓
Zusammenarbeit	✓
Koordinierung	?

Ziele LABEL

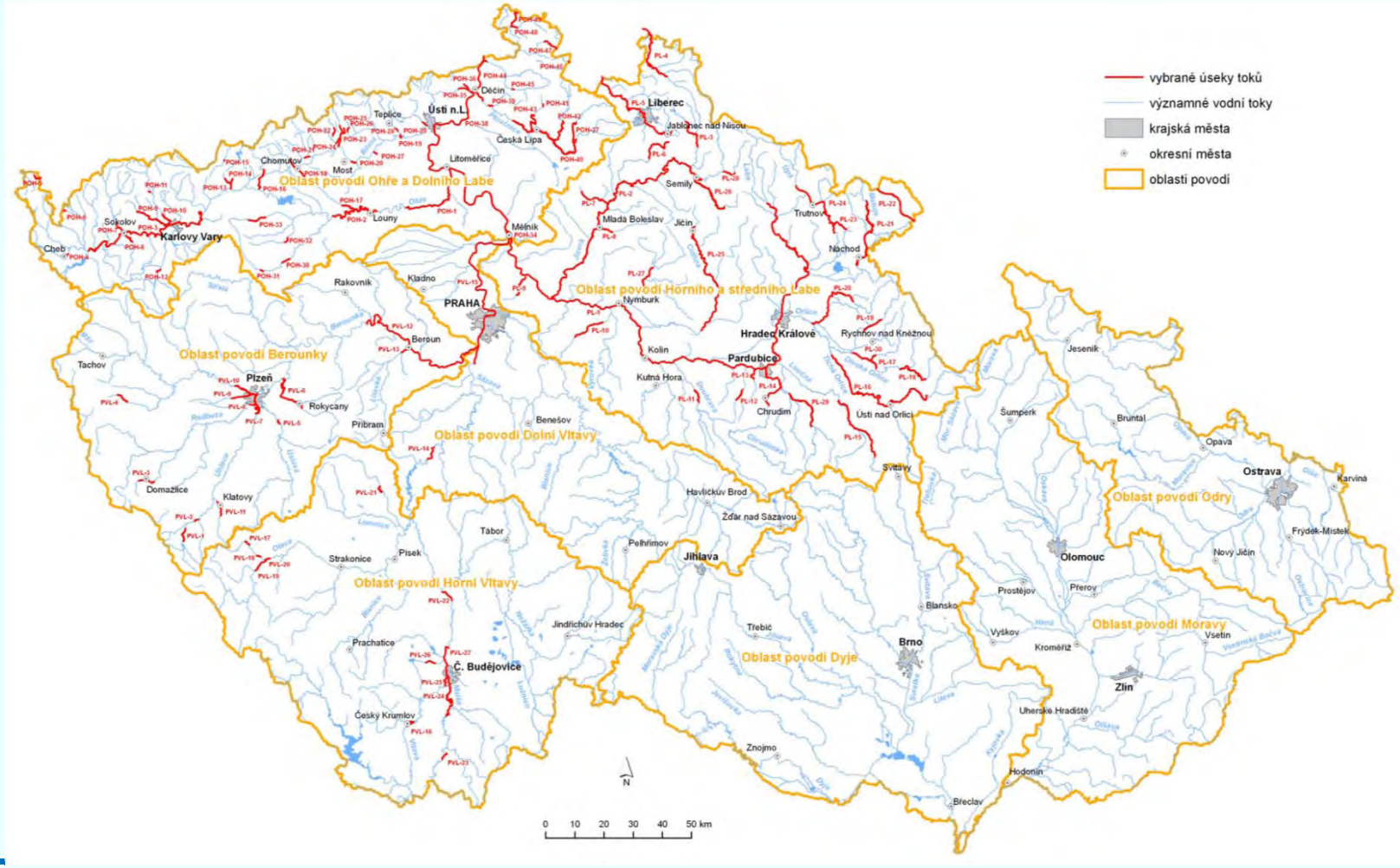
thematische Schwerpunkte:

- Fachlicher Austausch
- Fachliche Zusammenarbeit
- abgestimmte Vorgehensweisen bei der Erstellung von Gefahren- und Risikokarten
- Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen

Abstimmung zum Vorgehen einer gemeinsamen Umsetzung der EU-HWRM-RL – Artikel 4 und 5

Signifikanz-kriterien	**Tschechische Republik**	**Österreich**	**Sachsen**
Bestimmung betroffener Gewässerab-schnitte für Kartenerstellung nach Art. 6	Auf der Basis von jährlichen Ausfallraten bei **HQ5, Q20** und **Q100** wurden die Kriterien für die pot. signifikanten Risikogebiete festgelegt: •>=25 Einwohner und Ausfall / Schaden >= 70.000.000 Kr/a. •verifiziert anhand historischer Ereignisse der Jahre 1997, 2002 und 2006 •abschließende vorläufige Bewertung unter Hinzunahme der Bewertung weitere Hochwasserereignisse, Kulturgüter, Industriegebiete / Objekte (IPPC Datenengrundlage)	•Verschneidung **Q 200** HORA: •**Zahl der Betroffenen** •Betroffene **Infrastruktur**einrichtungen (Verkehrs- und Leitungsinfrastruktur) •**Verschmutzungsquellen** •**Schutzgebiete** (Natur-Trinkwasserschutz und Badegewässer)	•Vorhandensein Hochwasserschutzkonzepte (HWSK) an den Gewässern I. und II. Ordnung und WHG § 76 mit Bewertung der potenziellen nachteiligen Folgen künftiger Hochwasserereignisse •Verschneidung **Q200** und zusammenhängende Siedlungsfläche •**Schadenspotenzial** •**Betroffene Bevölkerung** •**Expertenwissen** kein feststehender Maßstab / Grenzwert

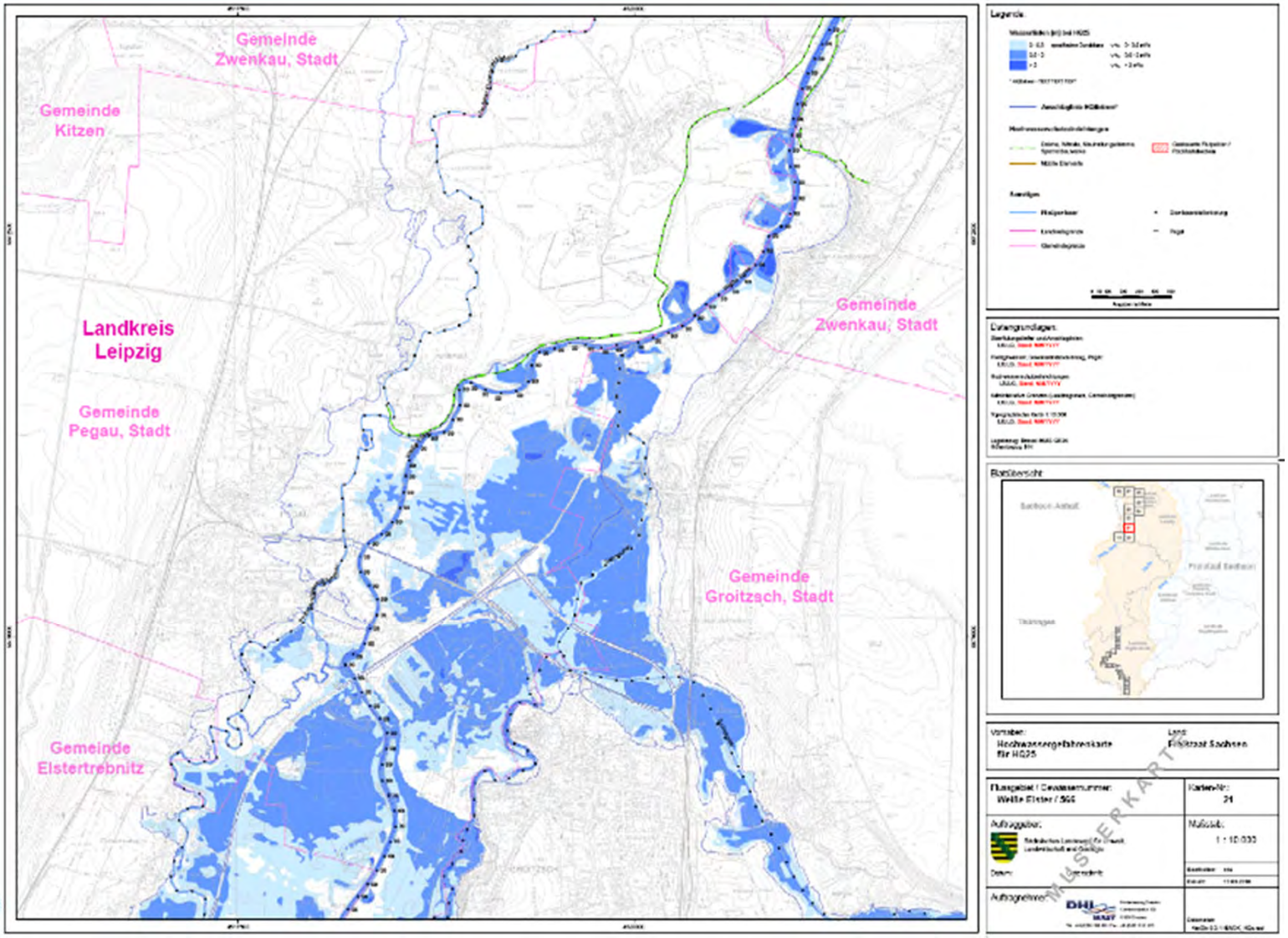
Vorläufige Bewertung nach Artikel 4 und 5 in der Tschechischen Republik



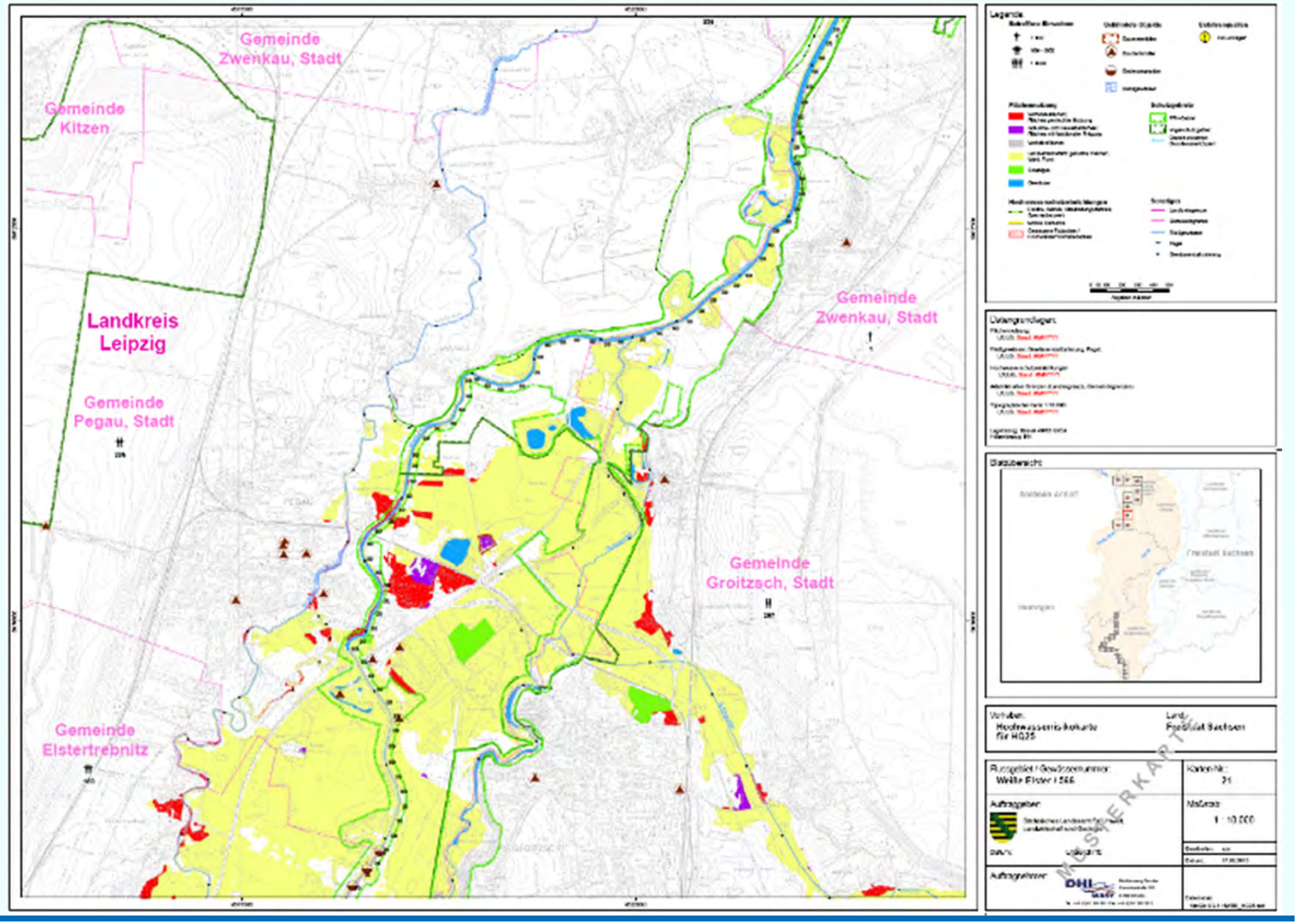
Pilotprojekt Weiße Elster

- Die Weiße Elster (5.145 km²), hat ihre Quelle bei Vyhledy/ Steingrün auf dem Staatsgebiet der Tschechischen Republik und mündet südlich von Halle (Sachsen-Anhalt) in die Saale.
- Verlauf: CZ-SN-TH-ST-SN-ST
- Ziel: länderübergreifend einheitliche, Gefahren- und Risikokarten
- Abgestimmter Hochwasserrisikomanagementplan

Gefahrenkarte Entwurf Weiße Elster



Risikokarte Entwurf Weiße Elster



Zusammenarbeit zur abgestimmten Vorgehensweise Datengrundlagen-beschaffung

PP 13, 15 a 16

Mustergliederung Hochwasserrisiko-Managementplan

- **Einführung / Introduction**
- **Bewertung des Hochwasserrisikos / assessment of flood risk**
- **Beschreibung der Hochwassergefahr und des Hochwasserrisikos / Description the danger of flooding and the flood risk**
- **Beschreibung der festgelegten angemessenen Ziele / description of the appropriate goals**
- **Natürlicher Wasserrückhalt / natural water retention**
- **Technischer Hochwasserschutz / technical flood protection**

Mustergliederung Hochwasserrisiko-Managementplan

- **Bauvorsorge / constructional prevention**
- **Risikovorsorge / risk prevention**
- **Informationsvorsorge / information prevention**
- **Verhaltensvorsorge / behaviour prevention**
- **Vorhaltung und Vorbereitung der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes / Preparation of warning and the disaster management**
- **Hochwasserbewältigung / coping mechanismen - maintanance**

Mustergliederung Hochwasserrisiko-Managementplan

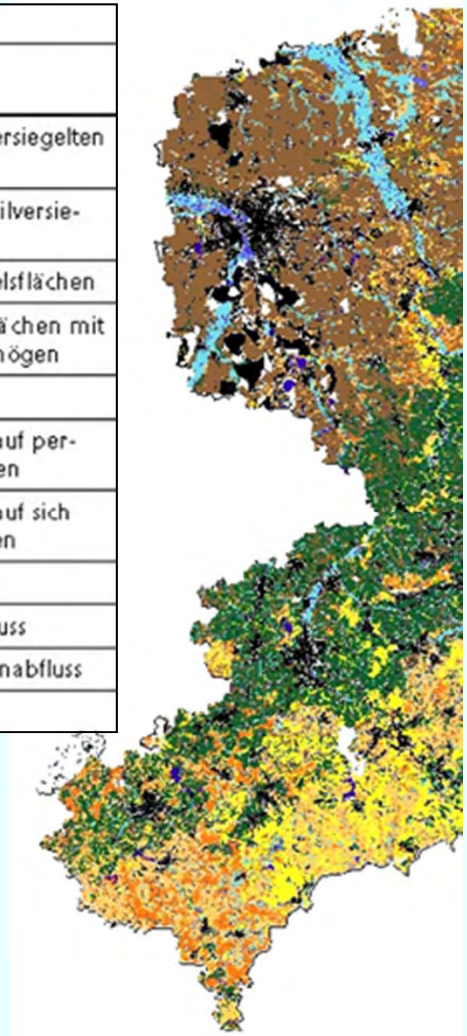
- **Regeneration / regeneration**
- **Ist-Ziel-Vergleich (Defizitanalyse) / analysis of deficiencies**
- **Identifizierung möglicher Maßnahmen / Identification of potential measures**
- **Zusammenfassung der Maßnahmen und deren Rangfolge / Summary of the measures and their order of rank**
- **Strategische Umweltprüfung (SUP) und Information der Öffentlichkeit / Strategic environmental audit and information of the public**

Hochwasserschutz durch

Landnutzungsänderung – natürlicher Wasserrückhalt

- Nutzung vorliegender Ergebnisse des WBS FLAB[1]
  - Karte der dominierenden Abflusskomponenten
- Bestimmung des Anteils der Flächen pro Gebiet, auf denen schnelle Abflusskomponenten dominieren

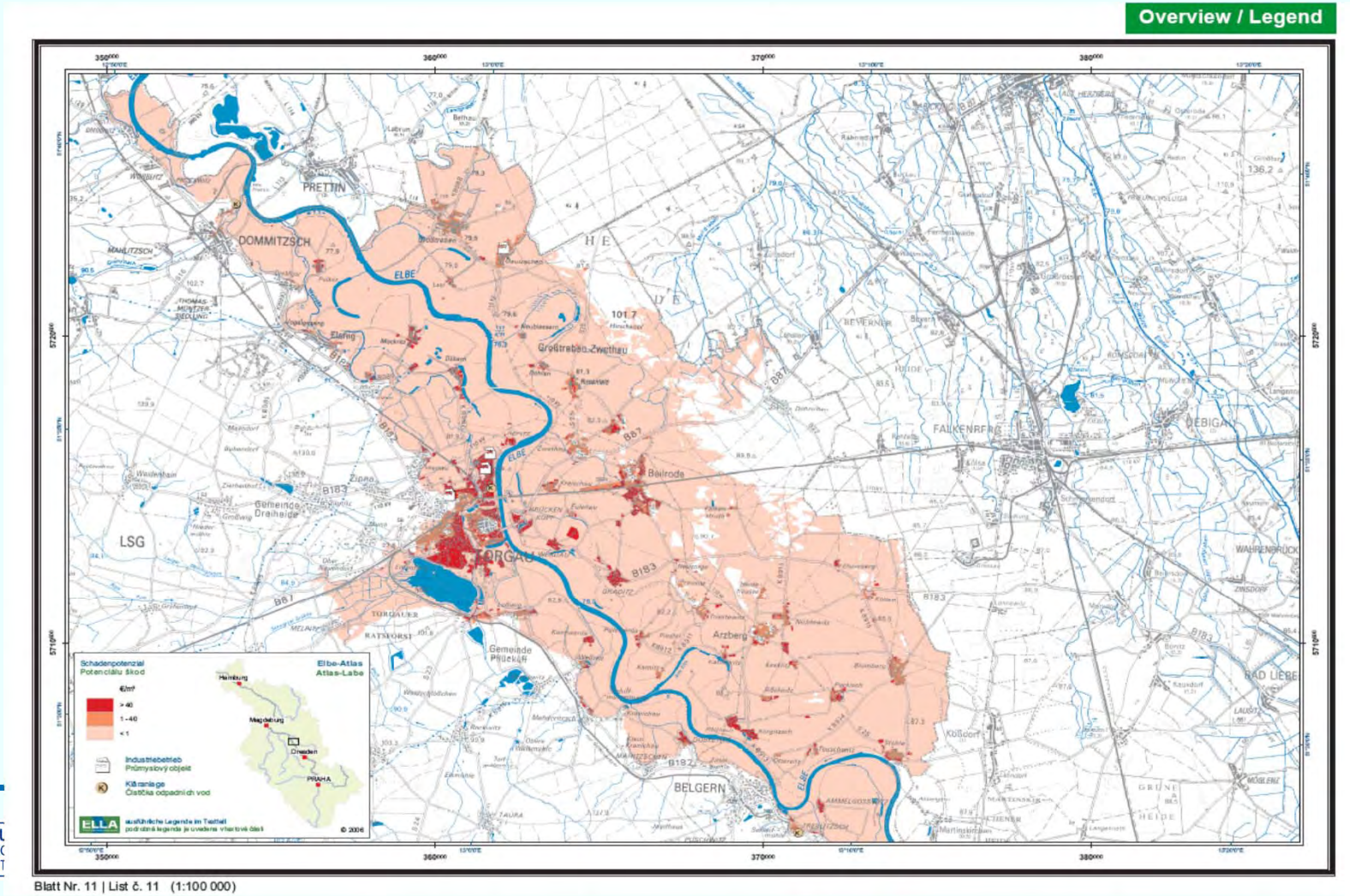
Abflusskomponente		
Symbol	Code	Bezeichnung
	11	Oberflächenabfluss von versiegelten Flächen
	12	Oberflächenabfluss von teilversiegelten Flächen
	13	Oberflächenabfluss von Felsflächen
	14	Oberflächenabfluss von Flächen mit geringem Infiltrationsvermögen
	21	Offene Wasserflächen
	22	Sättigungsflächenabfluss auf permanent gesättigten Flächen
	23	Sättigungsflächenabfluss auf sich schnell sättigenden Flächen
	31	Schneller Zwischenabfluss
	32	Verzögerter Zwischenabfluss
	33	Stark verzögerter Zwischenabfluss
	41	Tiefenversickerung



Internationale Koordination zur Umsetzung der EU Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Informationsvorsorge - Elbe Atlas II

Vervollständigung und Anpassung des Elbe-Atlasses hinsichtlich der neuen EU HWRM-RL /
Completion and adaption of Elbe Atlas concerning to the new EU Flood Risk Management Directive



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Information

- **Enhancement of software FLYS**
- **Influence of Czech dams on flood events**

EU Vorgaben Segen oder Fluch? Zusammenfassung Umsetzung EU Directive 2007/60

- Herausforderungen Managementpläne einzugsgebietsbezogen zu erstellen
- Chance für die Wasserwirtschaft im spez. beim Hochwasserrisikomanagement
- Vorteile: Weiterentwicklung der eigenen Strategie
- Druck auf Haushalt, Gelder zur Verfügung zu stellen
- sonst wären flächendeckend grenzüberschreitende Pläne erst 2050 fertig

LABEL – Anpassung an das HW-Risiko im EZG der Elbe

Ziel:

Erarbeitung einer transnationale Strategie zum Hochwasserrisikomanagement und zur (räumlichen) risikoangepassten Entwicklung an der Elbe

Warum grenzüberschreitende Kooperation?

Warum transnationale Strategie?

- Probleme nicht immer auf nationalstaatlicher Ebene lösbar
- Stärkung des Wirtschafts- und Lebensraumes Europa nur durch Zusammenarbeit
- Regionalisierung – Europäisierung - Globalisierung
- Stärkung der interkulturellen Kompetenz
- Gemeinsame Lösung struktureller Probleme, die alle gleichsam betreffen
- Transfer von "Know-How"

Strategiestufen

Handlungs leitlinien (teilweise aus ELLA)	**Handlungsver-pflichtungen (teilweise aus ELLA)**	**Handlungs-strategien (LABEL)**

Ziele der Differenzierung der Analysestufen: größere Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Untersuchungsansatzes

ELLA - Zielsetzung:

Erarbeitung und Umsetzung von transnational abgestimmten Maßnahmen zum vorsorgenden Hochwasserschutz im Elbeeinzugsgebiet mit raumordnerischen Instrumenten

→ Handlungsleitlinien

Transnationale Handlungsverpflichtungen [ELLA]:

- Erarbeitung von **rechtlichen Grundlagen** zu Raumordnung und Hochwasserschutz
- **Definition raumplanerischer Handlungsfelder** im transnationalen Einzugsgebiet der Elbe
- **Wasserfachliche Empfehlungen** mit Relevanz für die Raumplanung
- **Raumplanerische Empfehlungen** in den Regionen des Einzugsgebietes der Elbe
- Empfehlungen zur **Erhöhung des Hochwasser-problembewusstseins**

Gemeinsame Erklärung

LABEL – Anpassung an das HW-Risiko im EZG der Elbe

Ziel:

Erarbeitung einer transnationale Strategie zum Hochwasserrisikomanagement und zur (räumlichen) risikoangepassten Entwicklung an der Elbe

WG RISK Strategy

Entwicklungsperspektive hinsichtlich:

- Zusammenarbeit
- Flächenvorsorge
- Natürlicher Wasserrückhalt
- Technischer Hochwasserschutz
- Bauvorsorge
- Risikovorsorge
- Informationsvorsorge
- Verhaltensvorsorge
- Vorbereitung Gefahrenabwehr und Katastrophenmanagement
- Hochwasserbewältigung
- Gesichtspunkt Klimawandel
- Gesichtspunkt Demographie

LABEL – strategisches Projekt* u. a. mit einem

- **Nachhaltigen (langfristigen) Merkmal**
  (Schadensminimierung durch raumplanerische Vorsorge)
- **Kommunikationsorientierten Merkmal**
  (umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit)
- **Strukturpolitischen Merkmal**
  (entsprechend der Ziele der Lissabon und Göteborg Strategie)

* Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung / Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Titel: Entwicklung und Bewertung strategischer Projekte der transnationalen Zusammenarbeit

Strategisches Projekt LABEL:

großräumig spürbare Wirkungen

Bsp. Empfehlungen zu Raumplanungen und beim vorsorgenden Hochwasserschutz

lang anhaltende Wirkungen

Bsp. Hochwasserprävention durch Erhöhung des Gefahrenbewusstsein, Elbe Atlas, Wanderausstellung,

tiefgehende fachliche Wirkungen

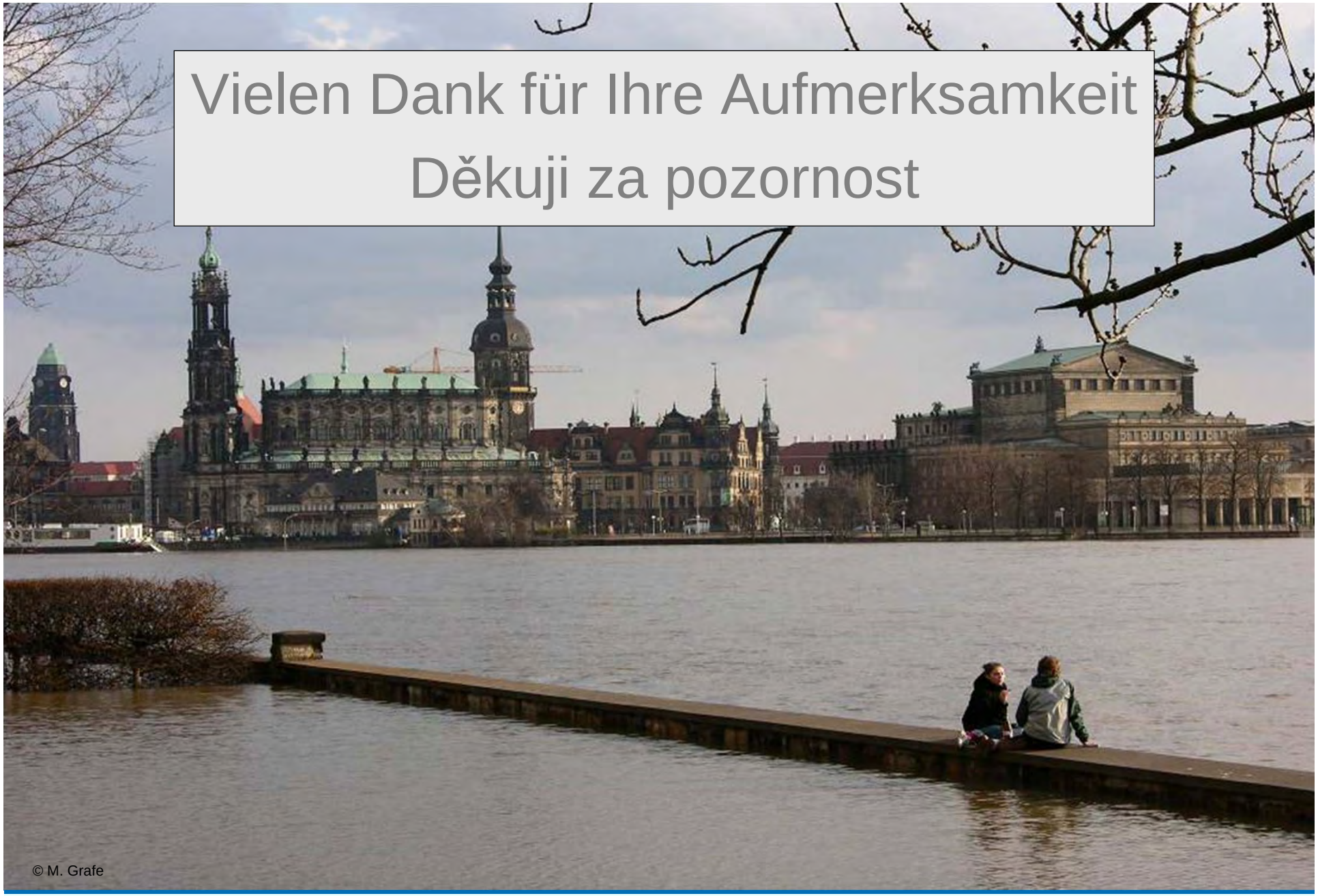
Bsp. Hochwasserentstehungsgebiete, Umsetzung EU Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, Hochwasserrisikomanagementsoftware INGE oder Informationssoftware FLYS

vielfältige Wirkungen

(Anpassung an das Hochwasserrisiko in verschieden gesellschaftlichen Bereichen)
Bsp. Durchführung von Workshops und Regionalkonferenzen

Zusammenfassung

- abgestimmte Maßnahmen und gemeinsam formulierte Ziele notwendig, um ein nachhaltiges Hochwasserrisikomanagement zu betreiben
- Das breite Themenspektrum der Hochwasserrisikomanagementpläne bietet sich hier an, transnationale Aspekte einzubringen und beispielhaft umzusetzen.
- LABEL Projektschwerpunkte sind u. a. der Umgang zum Hochwasserschutz in der Fläche, Hochwassermanagementsysteme, Klimawandel und Demographie.
- Die Zukunft bei der transnationalen Zusammenarbeit findet ebenfalls Eingang in die Diskussion - wie gestaltet sich diese und welche Wege müssen zukünftig bestritten werden → strategische Ausrichtung des Projektes LABEL


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Děkuji za pozornost
© M. Grafe